

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **2 (1948-1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ennomos quercinaria Hufn.	Eichenzackenspanner
Epinephele jurtina L.	Grosses Ochsenauge
- lycaon Rott.	Kleines Ochsenauge
- tithonus L.	Samtborte
Epineuronia popularis F.	Lolcheule
Epione apiciaria Schiff.	Goldweidenspanner
Eriogaster lanestris L.	Wollafter
Euchloë caradmines	Aurorafalter
Euclidia glyphica L.	Bildeule
- mi Cl.	Sichelkleeule
Eucosmia certata Hb.	Haarflockenspanner
Eucroptis chrysorrhoe'a L.	Goldafter

Fortsetzung folgt.

Bücheraustausch

Der in der letzten Nummer des "Entomologischen Nachrichtenblattes" angeregte Austausch von entomologischer Fachliteratur wurde erfreulicherweise von vielen Lesern begrüsst. Der Austausch wird wohl am praktischsten so vor sich gehen, dass im E.N.B. die Literaturangaben fortlaufend veröffentlicht werden, worauf sich die Interessenten direkt mit den "Verleihern" in Verbindung setzen können.

*

Max Zschokke, Lehenstrasse 70, Zürich

Lampert, Grossschmetterlinge Mitteleuropas (2. Auflage)
Longus, Farfalla
Floericke, Falterleben (Kosmosheft 1923)
Medius, Kleines Schmetterlingsbuch (1887)

W. Köchli, Chm. du Ravin 18, Lausanne

Berge, Grosses Schmetterlingsbuch
Berge, Kleines Schmetterlingsbuch
Wilhelm Bülsch, Stammbaum der Insekten
Floericke, Spinnen und Spinnenleben
Floericke, Heuschrecken und Libellen
Lehrmeister-Bücherei, die Schmetterlingssammlung
G. Portevin, Ce qu'il faut savoir des insectes
Coupon, L'amateur de papillons
Boubée, Lépidoptères de France
Léo-Paul Robert, Les papillons et les chenilles (deux volumes)

N o t i z e n

Der Ring im Netz. Wer mit dem Netz Erebien gefangen hat, wird die unliebsame Erfahrung gemacht haben, dass die gefangenen Falter sich durch die Falten des Netzes zwängen, und dabei nicht bloss am Schuppenkleid Schaden nehmen, sondern noch dazu den hässlichen Glanz auf

den Flügeln davontragen, wodurch sie für eine schöne Sammlung unbrauchbar werden. Dem kann man mit dem Ring im Netz vorbeugen. Seit Jahren benütze ich diesen mit gutem Erfolg.

20-30 cm oberhalb der Netzspitze wird aus feinem, leichtem und biegsamem Aluminiumdraht ein Ring von 20-30 cm Durchmesser eingenäht, der den Umfang des Netzes an dieser Stelle annähernd ausfüllen soll. Das Netz muss so lang sein, dass beim Umschlagen desselben noch genug Raum für den Ring bleibt. Durch den Ring wird beim umgeschlagenen Netz ein hohler Beutel gebildet, in dem der Falter zwar umherflattern, sich jedoch nicht durch die Falten zwängen kann. Die Verwendung des Ringes kann ich nur empfehlen. (B. Astfäller, Naturns, Italien).

*

Ueberwinternde Pieriden-Puppen bringe man gleich nach der Verpuppung in einen kühlen Raum, am besten in den Keller, von wo man sie Anfangs März wieder herauf holt. Es empfiehlt sich, die Puppen ohne Erde oder Moos, auf den blossen Boden einer Blechschachtel zu legen.

Es ist empfehlenswert, kleine Zweiglein in die Puppenkasten zu stecken, damit die ausgeschlüpften Schmetterlinge an ihnen hinaufklettern und die Flügel trocknen lassen können. Besonders bei den grossen exotischen Spinnern ist dies fast unerlässlich. (L. Hugh Newman, Butterfly Farm, Bexley, England.)

*

Auffallend durch ihre merkwürdige Kopfform sind die Dopsidae, deren Vertreter in Afrika und Asien leben. Die Augen befinden sich nämlich an der Spitze zweier langen, seitwärts vom Kopfe abstehenden Stiele. Diese interessante Fliege trägt an diesen Stielen jedoch nicht nur die Augen, sondern dazu noch ein Paar kurze Fühler, was ihr ein ganz eigenartiges Aussehen gibt.

*

N a c h r i c h t e n

B. Astfäller, Naturns, Prov. Bozen, Italien: Ich habe meine durch den Krieg unterbrochene Sammeltätigkeit wieder aufgenommen und halte mich zur Lieferung von Eiern, Raupen, Puppen und Faltern bestens empfohlen. Eventuellen Fragen bitte Rückporto beilegen.

*

Wiener-Welt-Illustrierte, 4. Juli 1948: Der Wiener Ingenieur Krämer hat eine Erfindung zur Bekämpfung von Nonnenfalter und Kartoffelkäfer mittels Raketen gemacht. Die Raketen, die ungefähr 2 Kg. wiegen, werden aus einem Rohr abgeschossen. Sie steigen bis 50 Meter senkrecht in die Luft, explodieren und das schädlingsebekämpfende